

MIKULČICE-TRAPÍKOV

30. September

— 1. Oktober 2014



Internationales Forschungskolloquium anlässlich
der Eröffnung der neuen archäologischen
Basis in Mikulčice und des 60. Jubiläums
der Ausgrabungen in Mikulčice.

Archäologisches Institut AV ČR, Brno, v. v. i.

QUO

VADIS

MIKULČICE?

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir gestatten uns, Sie zum Wissenschaftlichen Kolloquium *Quo vadis Mikulčice* herzlich einzuladen, das vom 30. 9. – 1. 10. 2014 in der neuen Forschungsbasis des Archäologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno in Mikulčice-Trapíkov stattfindet.

Sechs Jahre nach dem tragischen Brand der archäologischen Basis in Mikulčice und sechzig Jahre nach dem Beginn der archäologischen Grabungen auf dem frühmittelalterlichen Burgwall Mikulčice-Valy eröffnet das Archäologische Institut AV ČR Brno seine neue Forschungsbasis in der Lage Trapíkov bei Mikulčice. Die neue archäologische Arbeitsstätte – die modernste in der Tschechischen Republik – erfüllt die Anforderungen an eine vollwertige interdisziplinäre Erforschung von Mikulčice, Großmähren und dem europäischen Frühmittelalter. Es soll als Treffpunkt für Archäologen, Historiker und andere Wissenschaftler aus Mitteleuropa dienen. Zudem ist es mit seiner würdigen architektonischen Form ein neues Symbol für die historische und wissenschaftliche Bedeutung des Nationalen Kulturdenkmals „Slawischer Burgwall von Mikulčice“.

Der Burgwall Mikulčice-Valy ist eine einzigartige archäologische Fundstätte. Die hier archäologisch nachgewiesene Konzentration von Macht, Reichtum und Glauben hat unter den mährischen Zentren des 9. Jahrhunderts keine Konkurrenz. Dies zeigt die große Bedeutung des Ortes in der politischen und kirchlichen Struktur des Mojmiridischen Mährens. Der Untergang des Machtzentrums zu Beginn des 10. Jahrhunderts und das Fehlen einer weiteren intensiven Besiedlung prädisponieren den guten Erhaltungszustand und ermöglichen es, ein detailliertes archäologisches Bild dieses in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen frühmittelalterlichen Verwaltungs-, Residenz- und Kirchenorts zusammenzusetzen. Die Existenz einer wertvollen Sied-

lungsstratigraphie, die Erhaltung organischer Materialien und andere günstige Umstände gestatten es, hier einige auf anderen heimischen Fundstätten unzugängliche Themen zu untersuchen. Die mosaikartige Verteilung der alten Grabungsflächen erlaubt eine gezielte Überprüfung konkreter Fragen der künftigen Mikulčicer Forschung direkt im Gelände.

Der *genius loci* der Fundstätte Mikulčice-Valy basiert auf mehreren Attributen – der historischen Bedeutung des Ortes, dem gut erhaltenen Denkmal, dem einzigartigen Fundkomplex, der 60-jährigen Tradition systematischer Erforschung und der wertvollen natürlichen Umwelt. Das neue Forschungszentrum will diesen positiven Eindruck unterstützen und verstärken. Die neue Basis soll eine konzentrierte physische und geistige Arbeit im direkten Kontakt mit dem Objekt des Studiums – dem Burgwall von Mikulčice und seinen Quellen – ermöglichen.

Die Anfangsphase der Forschung – insbesondere die Periode 50er und 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts – bildet ein wichtiges Kapitel in der Geschichte des Faches Archäologie in der Tschechischen Republik. Die jetzt beginnende, mit der neuen Arbeitsstätte verbundene Forschungsetappe bringt hoffentlich weitere Erträge der langjährigen archäologischen Arbeiten in Mikulčice. Möge sie im Hinblick auf neue Erkenntnisse ebenso produktiv wie bahnbrechend und im Vergleich zu früheren Etappen der Forschung erfolgreicher bei der systematischen Veröffentlichung der Quellen

und der Lösung grundlegender archäologischer und historischer Fragen sein.

Das Kolloquium *Quo vadis Mikulčice* ist die erste internationale Veranstaltung in der neu eröffneten Forschungsbasis. Es erinnert an die Geschichte und Bedeutung der geleisteten wissenschaftlichen Arbeit, präsentiert die gegenwärtige Situation sowie künftige Pläne zur Erforschung von Mikulčice. Es soll zur Reflexion über die bisherige Forschungstätigkeit anregen. Der Output des Kolloquiums in Form eines gemeinsamen Beschlusses soll zur Formulierung künftiger Forschungsziele in Mikulčice beitragen.

PROGRAMM

DES KOLLOQUIUMS

Dienstag 30. September 2014

14:30 Eröffnung des Kolloquiums

15:00 Lumír Poláček – Marian Mazuch – Marek Hladík – Michaela Látková – Petr Velemínský: Quo vadis Mikulčice. Zum Stand und Perspektiven der Forschungen zum Burgwall von Mikulčice (Hauptreferat mit anschließender Diskussion)

16:30 Kaffeepause

17:00 Beiträge der Gäste (besonders willkommen sind Beiträge über Mikulčice und die Bedeutung des Ortes für die Forschung, weiter persönliche Mitteilungen in Form von Erinnerungen, Erfahrungen oder allgemeine Reflexionen; erwünscht sind auch jedwede Informationen zu aktuellen Problemen der Frühgeschichtsforschung)

19:30 gemeinsame Abfahrt nach Velké Bílovice, dort Einquartierung im Hotel Akademie

20:30 abendliches Treffen der Teilnehmer mit Bankett in der Villa Jarmila (Dependance des Hotels Akademie)

Mittwoch 1. Oktober 2014

8:00 gemeinsame Abfahrt vom Hotel Akademie nach Mikulčice-Trapíkov

8:30 Beiträge der Gäste (Fortsetzung) und Diskussion zum gemeinsamen Beschluss

10:30 Kaffeepause

10:45 Besichtigung der Fundstätte und der gegenwärtigen archäologischen Feldarbeiten

12:00 Mittagessen, freies Programm, Abfahrt der Teilnehmer



MINISTERSTVO
KULTURY





1 Hauptburg

2 Vorburg

3 Suburbiumsbesiedlung

4 alte archäologische Basis Mikulčice-Valy

5 neue archäologische Basis Mikulčice-Trapíkov

6 alter Deich

7 alter mäandrierender Flusslauf der March
(heute kanalisiert)